

Freiburg, 20. November 2024

Rayon d'Or pour Villars-sur-Glâne, Pneu Crevé pour Romont : PRO VELO Fribourg salue les avancées et dénonce l'immobilisme en matière d'infrastructure

Pressemitteilung

Goldene Speiche für Villars-sur-Glâne, Plattfuss für Romont: PRO VELO Freiburg würdigt Fortschritte und kritisiert Untätigkeit bei der Infrastruktur

Der Preis Goldene Speiche wird an Villars-sur-Glâne für den Bau eines Tunnels für sanfte Mobilität auf der TransAgglo verliehen.

PRO VELO Freiburg legt Wert darauf, nicht nur Mängel im Bereich der Infrastruktur im Kanton zu kritisieren, sondern auch jene Akteure zu würdigen, die echte Anstrengungen unternehmen, um die Sicherheit für Radfahrende zu verbessern. In diesem Jahr freuen wir uns, den Preis „Goldene Speiche“ an die Gemeinde Villars-sur-Glâne für die Realisierung des Tunnels für sanfte Mobilität auf der TransAgglo (neben Nuithonie; siehe Foto im Anhang) zu vergeben. Dieser Tunnel ermöglicht Radfahrenden und Fussgängern eine sichere Überquerung der stark befahrenen Strasse von Cormanon, die täglich von 20'000 Fahrzeugen genutzt wird. Darüber hinaus begrüsst PRO VELO Freiburg die Offenheit und konstruktive Haltung der Gemeinde und ihrer Dienstabteilungen, die darauf abzielt, die Radinfrastruktur kontinuierlich zu verbessern.

Obwohl die Gemeinde Villars-sur-Glâne diesen Preis aufgrund ihrer zahlreichen Bemühungen um sanfte Mobilität verdient hat, „bleiben jedoch Verbesserungen notwendig, um eine optimale und sichere Radverkehrsinfrastruktur im gesamten Gemeindegebiet zu gewährleisten“, betont Grégoire Kubski, Präsident von PRO VELO Freiburg. Der Verein wird weiterhin Problemzonen identifizieren, insbesondere basierend auf den von Nutzerinnen und Nutzern auf der Website Bikeable.ch gemeldeten Gefahrenpunkten.

Der Preis Plattfuss geht an Romont für ihre Untätigkeit in der Radinfrastruktur

In diesem Jahr verleiht PRO VELO Freiburg den Preis „Plattfuss“ an die Stadt Romont für ihre Untätigkeit in Bezug auf das Budget für sanfte Mobilität und den Mangel an Verbesserungen der Radinfrastruktur auf ihrem Gebiet. Generell gibt es nur sehr wenige wirklich sichere Infrastrukturen für Radfahrende, und es fehlt nach wie vor an einer koordinierten Planung für ein kohärentes kommunales Radwegenetz.

Bereits 2009 hat PRO VELO Freiburg das Potenzial für den Radverkehr im Hauptort des Glâne-Bezirks in einem Bericht hervorgehoben, der den Gemeindebehörden im Rahmen der Änderung des örtlichen Nutzungsplans vorgelegt wurde. Der Bericht zeigte auch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten auf (siehe Anhang). 15 Jahre später muss man feststellen, dass mangels Realisierungen die Stellung des Fahrrads in Romont nach wie vor sehr schlecht ist. Dabei benötigen die Einwohnerinnen und Einwohner von Romont, ob sie Velo fahren oder nicht, wesentliche Verbesserungen der bestehenden Infrastrukturen, um die Vorteile und bessere Lebensqualität zu geniessen, die die Nutzung des Fahrrads in der Stadt mit sich bringt.

Im Jahr 2024 hat die Zunahme von Strassenbauarbeiten paradoxerweise dazu geführt, dass das Fahrrad schneller als das Auto ist, um sich in der Stadt fortzubewegen. Leider hat sich die Sicherheit für Radfahrende ebenso wie für Fussgänger, insbesondere Kinder auf dem Schulweg, weiter verschlechtert. Ein markantes Beispiel dafür ist der Umbau der Strasse Route de la Parqueterie, bei dem Radfahrende schlicht von der Nutzung der Fahrbahn ausgeschlossen wurden, während motorisierte Fahrzeuge weiterhin im Wechselverkehr fahren dürfen. Es wurden weder alternative Routen vorgeschlagen noch Hinweise gegeben; Radfahrende müssen sich selbst zurechtfinden.

Der derzeitige Umbau der Esplanade d'Arruffens, der Radweg zur Maillarde und die zukünftigen Fahrradabstellplätze an der neuen Schule En Bouley sind begrüssenswert, können aber die Mängel nicht vertuschen. PRO VELO Freiburg schlägt dem Gemeinderat deshalb folgende konkrete Massnahmen vor:

- Planung eines kohärenten kommunalen Radwegenetzes;
- Einrichtung von Tempo-20- oder Tempo-30-Zonen in allen Wohnquartieren;
- Schaffung sicherer Verbindungen für sanfte Mobilität in alle abgelegenen Quartiere (insbesondere Maula/Vignetta, Glaney/kleine Quartiere);
- Einrichtung eines separaten, sicheren Radwegs, der die Bahnhofsachse mit der Industriezone Maillarde verbindet, über den sich in Bau befindenden Radweg vor dem Quartier Echervettes;
- Aufstellung von Fahrradabstellplätzen in der Nähe aller kommunalen und kantonalen Gebäude;
- Einrichtung einer Fahrradkommission oder Integration eines PRO VELO Freiburg-Vertreters in die Mobilitätskommission;
- Aufhebung des nicht nachvollziehbaren Verbots für Radfahrende, den Abstiegs Pfad Côte zu nutzen;
- Erlaubnis des gegenläufigen Radverkehrs in allen Einbahnstrassen, wo dies vertretbar ist;
- Aktive Zusammenarbeit der Gemeindebehörden mit Unternehmen, Geschäften und Gastronomen, um die Attraktivität für Radfahrende zu erhöhen;
- Nutzung der Websites www.bikeable.ch und www.walkable.ch zur Förderung der Beteiligung der Bevölkerung an Mobilitätsprojekten.

Der Vorstand und die Mitglieder von PRO VELO Freiburg hoffen, dass die Verleihung dieses Preises die Behörden dazu bringt, sich bewusst zu werden, dass konkrete Massnahmen zugunsten der Radfahrenden endlich umgesetzt werden müssen und dass dies eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Bevölkerung mit sich bringen wird.

Der Förderpreis geht an das in der Broye-Region aktive Kollektiv VéloSympa

Schliesslich hat PRO VELO Freiburg den Förderpreis an das Kollektiv „VéloSympa“ in Estavayer verliehen. Diese Gruppe befasst sich mit den Herausforderungen der sanften Mobilität und macht die Gemeinden der Broye-Region auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Wege für sanfte Mobilität zu verbessern.

Mit dem Preis „Goldene Speiche“ zeichnet PRO VELO Freiburg die Bemühungen von Gemeinden, Organisationen oder Einzelpersonen aus, die den Gebrauch des Fahrrads fördern. Parallel dazu weist der Preis „Plattfuss“ auf Infrastrukturen oder politische Entscheidungen hin, die der Velomobilität entgegenstehen. Ziel dieser Auszeichnungen ist es, die Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger für die Bedeutung der sanften Mobilität zu sensibilisieren.

Weitere Informationen zu den Preisen „Goldene Speiche“ und „Plattfuss“ finden Sie unter: pro-velo-fr.ch

Kontakt:

- Grégoire Kubski, Präsident, 079 457 65 35